



Der Kinderschutzbund
Kreisverband Sächsische
Schweiz-Osterzgebirge

die lobby für kinder

Jahresbericht 2022



Deutscher Kinderschutzbund
Kreisverband
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e.V.
(DKSB KV SOE e.V.)

Inhalt

1.	Jahresrückblick der Geschäftsführerin.....	1
2.	Bericht der Vorstandsvorsitzenden.....	2
3.	Sozialpädagogische Familienhilfe.....	3
4.	Familienbildung.....	5
4.1	Eltern-Kind-Gruppe im Familienzentrum.....	5
4.2	Familien- und Spielenachmittag (mit Spielmobil).....	5
4.3	UNICUS – im Haus der Sinne.....	6
4.4	Elternfrühstück.....	7
4.5	Elternkurs „Mehr Lust als Frust im Familienalltag“	7
4.6	Präventive Projekte für Kinder in Kindertagesstätten und Grundschule	8
5.	Netzwerk Frühe Hilfen	10
6.	Schulsozialarbeit.....	11
7.	Inklusion an den Oberschulen	13
8.	Schülertreff an der Oberschule „Am Pfortenberg“ Dippoldiswalde	14
9.	Angebote für Schulkinder	16
9.1	Ferien	16
9.2	Kinderstadt	18
10.	Kindersachenflohmarkt.....	19
11.	Prozessberatung zur Entwicklung von Schutzkonzepten	19
12.	Plakataktion „Halt mich“	20
13.	Geschenkeaktion der ALDI Mitarbeitenden	21
14.	Wir über uns	21
15.	Spendende	24

1. Jahresrückblick der Geschäftsführerin



Ein herzliches Willkommen beim Deutschen Kinderschutzbund Sächsische Schweiz – Osterzgebirge e.V. im Familienzentrum in Dippoldiswalde!

2022 war zurückblickend wieder ein fast normales Jahr. Die ersten 3 Monate waren noch von Unsicherheit und Auflagen geprägt, und auch der Krankenstand war noch nicht wieder auf einem normalen Niveau angelangt.

Doch ab April konnten wieder Eltern-Kind-Gruppen beginnen. So konnten wir unser Angebot für Kinder unter einem Jahr „Unicus“ ebenso wieder aufnehmen wie unsere Spielplatzarbeit. Vor allem aber veranstalteten wir Ostern ein schönes Nestersuchen auf dem Spielplatz Polypark. Dank einer großzügigen Spende des Einrichtungshauses Jysk hatten wir so viele Osterutensilien, dass wir am Gründonnerstag über 120 Osterüberraschungen für die Kinder verstecken konnten. Der Höhepunkt des vergangenen Jahres für die Kinder und uns, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Familienzentrum, war ganz klar die Kinderstadt im Juli. Nach über 2 Jahren Pause, war dieses Angebot für alle so wohltuend und heilend. Wir konnten fast 70 Kinder begrüßen, und die kleine Stadt „Kids-World-Dipps“ im Innen- und Außenbereich unseres Familienzentrums wurde in voller Pracht wieder zum Leben erweckt.

Auch gab es wieder ganzjährig Ferienangebote, und wir waren mit unseren familienentlastenden Angeboten für Eltern und Kinder zur Stelle.

Bei der Betreuung und Unterstützung von aus der Ukraine ankommenden Familien-haben wir tatkräftig mitgemacht. Wir konnten, vor allem durch Sachspenden und durch die Vermittlung von engagierten Herbergsleuten, ukrainischen Familien bei der Unterkunftssuche behilflich sein. In den präventiven Projekten waren wir 2022 sehr gut angefragt und konnten dem angestauten Bedarf kaum nachkommen.

Die Corona-Pause hat in einigen Kinderköpfen und in ihrem Verhalten negative Spuren hinterlassen. Es zeigt sich deutlich, dass wir eben doch Herdentiere sind! Die plötzliche Herausnahme aus Gruppen und das Wiedereingliedern nach längerer Vereinzelung stellt sich noch immer als große Schwierigkeit heraus.

Die Familienhelfer hatten wie gewohnt ein arbeitsintensives Jahr. Es ist erstaunlich wie viel jede/jeder von ihnen leistet, um die Eltern in ihrem Alltag zu stärken. Es wird geackert und organisiert, damit der Alltag in den Familien gut gelingt.

Grünes Licht gab es auch von Seiten des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt (SMS). Es wurde angekündigt, dass die Inklusion in den Schulen auf weitere 2 1/2 Jahre verlängert wird. Das bedeutet, wir werden (und alle anderen Mitstreiter aus Sachsen ebenso) bis Sommer 2025 weiter in diesen Projekten arbeiten und wirken können – vielen Dank.

In der Schulsozialarbeit geht die Arbeit auch sehr intensiv weiter. Es sind in allen Altersgruppen die Nachwirkungen von Corona erkennbar und die „normalen“ Tätigkeiten der einzelnen Schulsozialarbeiter werden dabei nicht weniger.

Seit September bauen wir ein neues Projekt auf. Die „Prozessbegleitung in Fragen Kinderschutz“ in Kindereinrichtungen sehen wir als große Chance. Unsere zwei Mitarbeitenden sind hoch motiviert und versuchen alles, damit dieses Projekt im Landkreis von vielen Einrichtungen wahrgenommen wird.

Unserem ehrenamtlichen Vorstand möchte ich – möchten wir – auch wieder herzlich danken für ein engagiertes und –arbeitsreiches Jahr. Vielen Dank!!!!

Ich lade Sie nunmehr ein, vielleicht ein wenig im Jahresbericht zu blättern. Sollten Sie Lust haben, den Verein tatkräftig oder finanziell zu unterstützen, so wenden Sie sich gerne an uns oder nutzen die Kontaktmöglichkeit über unsere Internetseite:

www.kinderschutzbund-soe.de.

Ich danke allen Mitarbeitern, Mitgliedern, Helfern und Unterstützern des letzten Jahres und wünsche Ihnen und Ihren Familien alles Gute.

Barbara Stanja
Geschäftsführerin

2. Bericht der Vorstandsvorsitzenden

Sehr geehrte Mitglieder und Mitgliederinnen des Deutschen Kinderschutzbundes KV Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e.V.

Wie Sie alle wissen, war auch das Jahr 2022 geprägt von der Corona-Pandemie und den damit einhergehenden Einschränkungen. Nicht erst nach Auslauf der Beschränkungen und Schutzbestimmungen wurde allen deutlich, dass die Corona Zeit Spuren hinterlassen hat, nicht alle Menschen in unserer Umgebung haben diese schwierige Zeit mit den vielfältigen und neuen Herausforderungen ohne Blessuren überstanden.

Im Vorstand und im Verein haben wir uns intensiv mit der Situation auseinandergesetzt und uns bemüht, gerade Familien und Kinder in dieser schwierigen Zeit bestmöglich zu unterstützen. Dazu haben wir unser Angebot an Beratungsleistungen erweitert und auch digitale Formate genutzt, um weiterhin arbeitsfähig und erreichbar zu sein.

Insbesondere Kinder haben durch die Auswirkungen der Pandemie einen besonderen Nachholbedarf. Sie brauchen zum Teil eine behutsame Begleitung durch Fachkräfte, um ihre Entwicklung bestmöglich zu fördern. Wir haben daher unsere Angebote für Schulsozialarbeit, Inklusionsarbeit und sozialpädagogische Familienhilfe konsolidiert. Eltern-Kind-Gruppen haben weiter stattgefunden und die Zusammenarbeit mit Kindertagesstätten und Schulen haben wir intensiviert.

Im Jahr 2022 haben wir uns auch erneut auf die wichtigen Bestandteile unserer Arbeit konzentriert, um Kindern und Familien in schwierigen Lebenssituationen bestmöglich zu unterstützen.

Unsere Schulsozialarbeit und Sozialpädagogische Familienhilfe ermöglichte es uns, Kinder und Familien in schwierigen Situationen gezielt zu unterstützen und ihnen die notwendige Hilfe zur Verfügung zu stellen. Insbesondere möchte ich mich an dieser Stelle für die Einsatzbereitschaft und Engagement unseres DKSB - Teams bedanken. Immer wieder haben sie es auch in dieser schwierigen Zeit geschafft, die Kinder und ihre Familien auch persönlich zu erreichen und gemeinsam für die Lösung möglicher Probleme zu sorgen.

Der Elternkurs "Mehr Lust, als Frust im Familienalltag" hat auch im vergangenen Jahr vielen Eltern geholfen, ihre Erziehungskompetenzen zu stärken und ihre Beziehung zu ihren Kindern zu verbessern. Die Unicus - Kurse waren ebenfalls ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit, gerade Eltern mit kleinen Kindern erhalten hier wertvolle Tipps. Sie helfen, Fähigkeiten und Talente zu entdecken und zu entwickeln.

Wir freuen und insbesondere, dass das Spielmobil unsere Arbeit auch im Jahr 2022 begleiten konnte. Kindern und Familien bieten wir gerne die Möglichkeit, in ihrer Freizeit draußen kreativ und spielerisch tätig zu sein.

Weiterhin erwähnen möchte ich das Programm des begleiteten Umgangs. Es ermöglichte es uns, Kindern und ihren Eltern in schwierigen Konstellationen dabei zu helfen, eine sichere und harmonische Beziehung aufzubauen und aufrechtzuerhalten.

Der Vorstand hat sich in diesem Jahr wiederum intensiv um arbeitsrechtliche Angelegenheiten und die Organisation und Ausrichtung des Vereins gekümmert. Kinderstadt, Hauserhaltung, Verhandlungen mit Behörden oder auch die Nachweisführung über die Verwendung der Mittel beschäftigten uns immer wieder. Ebenso wichtig war es, neue Projekte anzustoßen und Bedarfe zu ermitteln, wo Hilfe benötigt wird.

Dies alles ist nur möglich, weil wir als Verein das gemeinsame Ziel verfolgen, Kinder und ihre Familien in unserer Region bestmöglich zu unterstützen. Ich danke unserer Geschäftsführerin Frau Stanja, unseren Mitgliedern, Haupt- und Ehrenamtlichen, den Vorstandskolleginnen und -kollegen sowie unseren Sponsoren für die Unterstützung und ihr Engagement in diesem Jahr. Wir werden uns auch in Zukunft dafür einsetzen, dass Kindern bei uns alle Möglichkeiten offenstehen und keiner durchs Netz fällt. Wir möchten uns mit Ihrer Hilfe kontinuierlich weiterentwickeln und hoffen auf Ihre weitere Unterstützung.

Agnes Roderfeld
Vorstandsvorsitzende

3. Sozialpädagogische Familienhilfe **SPFH 2022**

Im Jahr 2022 betreuten wir innerhalb der Ambulanten Hilfen des Deutschen Kinderschutzbundes SOE 20 Familien mit insgesamt 34 Kindern. Hinzu kamen 2 Erziehungsbeistandschaften, 2 Begleitete Umgänge und eine Schulbegleitung:

20 Familien

2 Begleitete Umgänge

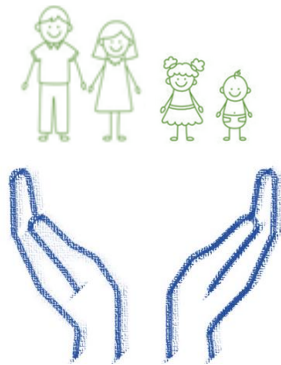
34 Kinder

2 jugendliche Erziehungsbeistandschaften

1 Schulbegleitung



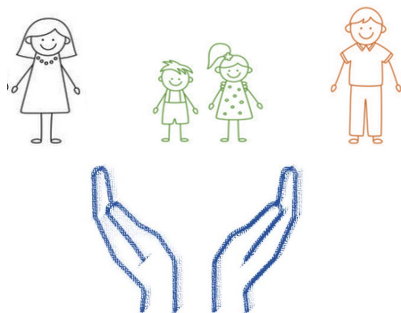
Sozialpädagogische Familienhilfe ist eine Hilfe für die gesamte Familie. Sie soll unter anderem Ressourcen finden und stärken, im Alltag unterstützen, Erziehungs-kompetenz steigern, Ämter- und Behördenan-gelegenheiten unterstützen, Defizite abmildern.



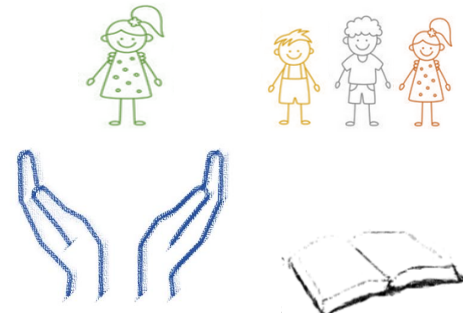
Ein Erziehungsbeistand unterstützt hauptsächlich Kinder oder Jugendliche in ihrer Entwicklung, findet und stärkt die vorhandenen Ressourcen und un-terstützt eine Verselbstständigung.



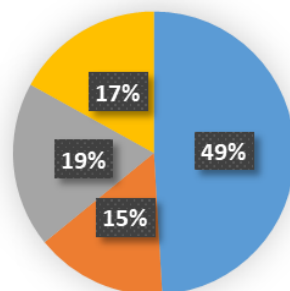
Der Begleitete Umgang soll es ermöglichen, auch in hochstrittigen Trennungskontexten den Umgang zu beiden Elternteilen zu gewährleisten, ohne dass das Kind davon negativ beeinflusst wird.



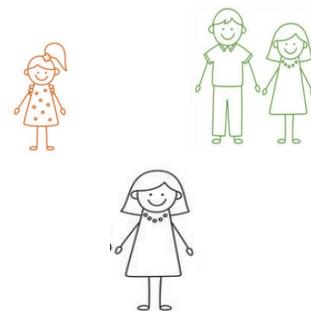
Eine Schulbegleitung kann durch das Jugendamt auf Grund einer vorlie-genden oder drohenden seelischen Behinderung gewährt werden, damit ein Kind (weiterhin) am Unterricht teilnehmen kann bzw. darin un-terstützt wird.



So vielfältig, wie **Familien** sind, können auch deren Problemlagen sein: Erziehungsprobleme, psychische Auffälligkeiten, finanzielle Sorgen bis hin zur drohenden Woh-nungslosigkeit, Probleme mit Ämter- und Behördenangelegenheiten, Probleme in der Schule bis hin zur Schulverweigerung, Schulden- oder Suchtproblematik, Probleme mit der Tagesstruktur.



- allein erziehendes Elternteil
- Kinder mit psychischen Auffälligkeiten
- Eltern mit psychischen Auffälligkeiten
- Wohnungsprobleme



Julia Ziereisen
Teamleitung

4. Familienbildung

4.1 Eltern-Kind-Gruppe im Familienzentrum

Die Eltern-Kind-Gruppen wurden dankend von den Eltern angenommen und rege besucht. Im Familienzentrum in Dippoldiswalde waren ganzjährig an zwei Vormittagen (Montag und Mittwoch) Kinder mit ihren Eltern – meist sind es die Mütter – zum Spielen, Singen, Basteln und zum gemeinsamen zweiten Frühstück anwesend. Zeitweise hatten wir so viele Interessenten, dass ein weiterer Termin am Freitag stattfand. Zu Beginn des Jahres gab es auch eine kleine Gruppe in Klingenberg im „Treffpunkt Leben“, die sich dann mit dem Eintritt der Kinder in die Kita wieder auflöste. Insgesamt hatten wir in diesem Rahmen 395 Kinder- und 385 Elternkontakte. Die Kinder lernen dabei Regeln und Abläufe kennen, die den Eintritt in die Kita erleichtern. Gleichzeitig werden auch die Ablöseprozesse der Mütter allmählich gefördert. Zudem erfolgt ein Austausch zwischen den Eltern, der zu mehr Sicherheit und Selbstvertrauen führt. Sie sind herzlich eingeladen!



Barbara Stanja, Anne Olsen und Maria Irmscher
Familienbildung

4.2 Familien- und Spielenachmittag (mit Spielmobil)



Das Spielmobil war in diesem Jahr 22x im Polypark und wurde immer mit Freude erwartet. Während der kühlen Jahreszeit mit instabilem Wetter nutzten an 10 Terminen Kinder und ihre Familien das Familienzentrum, um gemeinsam zu basteln, zu spielen, einen Tee zu trinken und sich auszutauschen. Mit diesen Angeboten traten in Dippoldiswalde etwa 700 Eltern und 1100 Kinder mit uns in Kontakt. Neben den vernünftigen Angeboten nutzten auch einige (12x) die Möglichkeit, Beratung und Vermittlung in andere Institutionen in Anspruch zu nehmen. In Klingenberg fand kurz vor Ostern ein Elternfrühstück statt, das den Abschluss einer Eltern-Kind-Gruppe bildete. Es fanden sich danach nicht genug Teilnehmer, um eine neue Runde zu starten. Mittwochnachmittags wurden einmal im Monat Spiele im Freien angeboten. An fünf Terminen war das Spielmobil vor Ort, aber auch mit ein paar ausgewählten Spielsachen konnte an drei weiteren Terminen der Kontakt zu den Kindern gehalten werden. Die Angebote wurden von 90 Elternteilen und 135 Kindern genutzt. Höhepunkte neben dem wöchentlichen Nachmittagstreffen waren eine sommerliche Kutschfahrt mit etwa 25 Kindern mit Spiel und Spaß im Wald und als Überraschung der Auftritt eines Clowns. Auch im Advent gab es eine weihnachtliche Aktion mit Gemütlichkeit und Wichtelei. Frau Zönnchen hält dort mit viel Engagement die Fäden zusammen und wird rege von Frau Baumgart unterstützt.

An beiden Standorten versteckten wir bei herrlichem Frühlingswetter Osternester, die im Nu von großen Kinderscharen gefunden wurden. Zum Kindertag gab es riesige Seifenblasen, am Weltkindertag im September beschäftigten wir uns mit den Kinderrechten und zum Tag der gewaltfreien Erziehung tauschten wir uns neben dem Spielmobil mit Eltern und Kindern über verschiedene Formen von Gewalt aus. Wo fängt Gewalt an? Was habe ich erlebt? Wie können wir Gewalt vermeiden? Das sind große Themen, die auf dem Spielplatz und in der Familie beginnen und die, auch wenn es kleine Veränderungen sind, Einfluss auf die große Welt haben.

Ein neues Angebot namens „Schnippeln – Schmatzen – Schwatzen“ startete Ende Oktober im Familienzentrum in Dippoldiswalde. Unser Ziel ist leckere, gesunde, saisonale und unkomplizierte Familienkost gemeinsam zuzubereiten und zu verspeisen. Vielleicht wurde das eine oder andere Rezept schon in den Speiseplan der Familien aufgenommen? 11 Elternteile und 21 Kinder bevölkerten unsere Küche und genossen danach das gemeinsame Schmausen bei Kerzenschein. Zum Start in den Advent war im Familienzentrum viel Leben. Der Baum wurde geschmückt, es wurde gesungen, gebastelt, genascht, einem Puppenspiel zugeschaut und am Ende in Regentropfenpausen die Suppe am Feuer genossen.

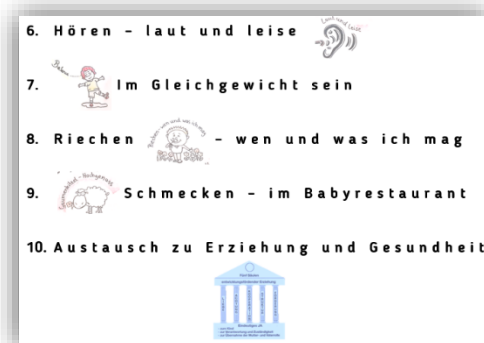
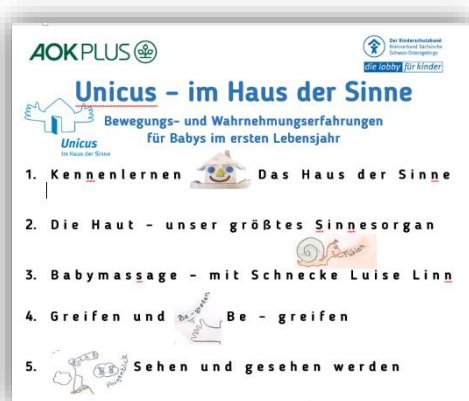
An Wochenenden und auch in der Woche war das Spielmobil zu weiteren 11 Einsätzen bei Sommerfesten u. ä. im Einsatz und wurde überall mit Freude bespielt.

Anne Olsen
Projektdurchführende

4.3 UNICUS – im Haus der Sinne



Alle Kleinstkinder ab sechs Monaten mit ihren Müttern und/oder Vätern waren herzlich eingeladen, ins Haus der Sinne zu reisen. In Dippoldiswalde konnten fünf Kurse durchgeführt werden, bei denen 27 Kinder mit ihren Müttern erreicht wurden. In Pirna wurden bei acht Kursen insgesamt 34 Kinder und Mütter erreicht. Die 10 Kurseinheiten haben die folgenden Themen im Vordergrund:



Begleitet werden diese Sinneserfahrungen von Ritualen, Gesprächen, Austausch, Singen, Tanzen, Lachen und verschiedenen Fingerspielen und Liedern. Viele Teilnehmenden wechselten im Anschluss in eine unserer Eltern-Kind-Gruppen.

Maria Irmscher
Kursleiterin in Dippoldiswalde

Bettina Fischbach
Kursleiterin in Pirna

4.4 Elternfrühstück



Das im letzten Jahr neu etablierte Elternfrühstück wird weiterhin gut besucht. Es findet jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat statt und 6 bis 10 Eltern nehmen regelmäßig daran teil. Die Eltern haben großen Bedarf, sich in angenehmer Atmosphäre zu treffen und ihre aktuellen Themen zu besprechen. Dabei tauschen sich die Mütter über die unterschiedlichsten Fragen aus, beispielsweise über Herangehensweisen in der Erziehung und ihre alltäglichen Erfahrungen. Großes Thema ist immer wieder das Schlafen: „Wie lernt mein Kind, alleine einzuschlafen?“ „Wie schaffe ich es, dass mein Kind durchschläft?“ Aber auch der Übergang in die Krippe - und somit die Rückkehr in den Alltag mit Berufstätigkeit - wird gemeinsam besprochen. Eltern berichten über Ihre Ängste und Herausforderungen.

Die Kinder freuen sich über Spielgefährten im gleichen Alter und üben erste Kontaktaufnahmen. Einige kennen sich bereits aus den Eltern-Kind-Gruppen, für andere Kinder ist es eine ganz neue Umgebung mit neuen Erfahrungen.

Julia Ziereisen, Anja Starke und Maria Irmischer
Projektdurchführende

4.5 Elternkurs „Mehr Lust als Frust im Familienalltag“

Zweimal fand in diesem Jahr der Elternkurs „Mehr Lust als Frust im Familienalltag“ statt, der sich in Anlehnung an „Starke Eltern - starke Kinder“[®] über fünf Termine erstreckt. Im Frühsommer trafen sich die Mütter von „Krabbelkindern“ vormittags und ihre Kinder wurden hier im Verein betreut. Es war sozusagen eine Vorbereitung für die ersten Tage in der Kita. Die Kurseinheiten im Herbst wurden abends durchgeführt. Sieben Mütter waren insgesamt mit Interesse dabei, und es erfolgte ein reger Austausch. Der größere Altersunterschied der Kinder im zweiten Kurs führte zu Rückblicken und Erinnerungen - und viele ahnten, was vermutlich in den nächsten 15 Jahren noch auf sie zukommen wird. Diese Möglichkeit wurde von jungen und älteren Müttern dankbar angenommen.



Anne Olsen
Kursleiterin

4.6 Präventive Projekte für Kinder in Kindertagesstätten und Grundschule



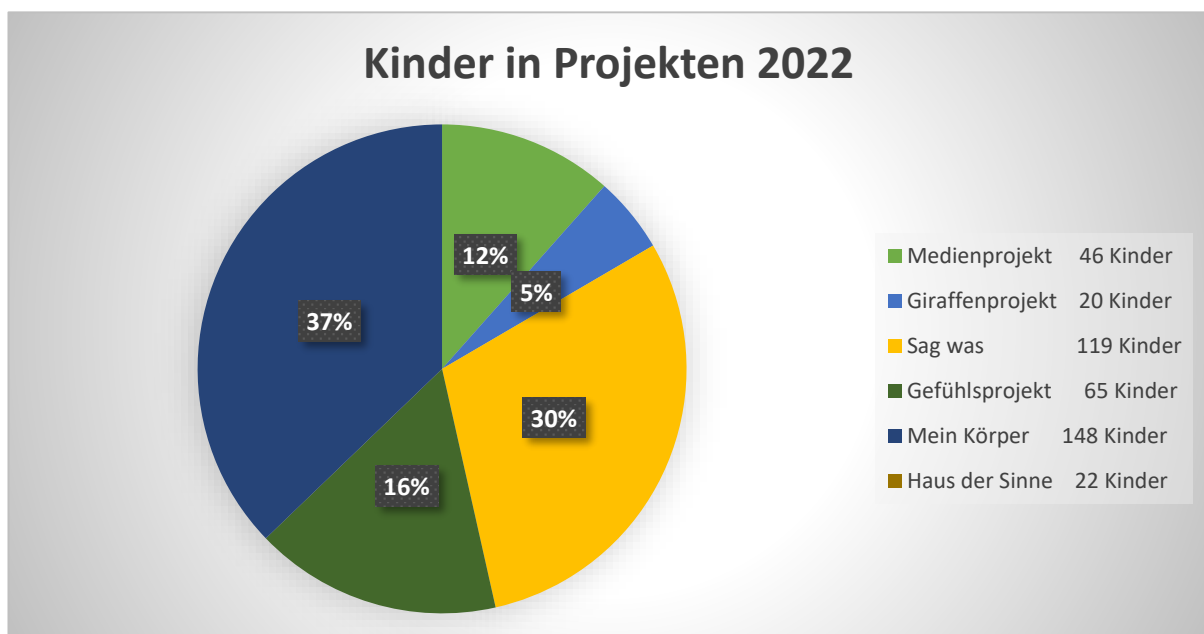
Präventive Projekte 2022



Im Rahmen der Familienbildung führen wir Projekte in Kitas (und Grundschulen) durch. Diese haben zum Ziel, die Lebenskompetenzen der Kinder zu fördern. Insbesondere die Wahrnehmung von und der Umgang mit Gefühlen ist für uns von großer Bedeutung und in jedem Projekt Thema.

Schon kleine Kinder wissen hervorragend über ihre eigenen Gefühle Bescheid und können diese benennen. Genau an diesem Punkt möchten wir ansetzen und sie darin unterstützen, ihre Gefühle wahrzunehmen und einen guten Umgang damit zu finden. Aber auch die Gefühle und Grenzen ihres Gegenübers wahrzunehmen.

Im Jahr 2022 konnten wir 420 Kinder erreichen.
Insbesondere mit dem Projekt „Mein Körper gehört mir“.



„Einmal hatte ich große Angst, da hatte ich „ES“ geguckt.“

„Medienprojekt“



Das Projekt stärkt Kinder darin, ein gesundes und ausgewogenes Leben zu führen und Medien in einem gesunden Umfang und Inhalt zu nutzen. Ausgehend von den Neuronen, welche durch ganzheitliche Sinneserfahrungen gefüttert werden, stellen die Kinder ihre Gewohnheiten auf die Probe.

„Für eine Nintendo Switch würde ich mich küssen lassen, obwohl ich das nicht mag.“

„Mein Körper gehört mir“



Das Projekt bestärkt Kinder, ihren eigenen Körper und ihre Intuition als wichtig und schützenswert zu betrachten. Die Kinder beschäftigen sich in einem geschützten Rahmen mit ihrer Körperwahrnehmung, ihren Gefühlen und Empfindungen, nehmen diese wahr und bringen sie zum Ausdruck.



„Das fühlt sich gut an“

„Haus der Sinne“

Der Projekttag „Haus der Sinne“ fördert die achtsame Wahrnehmung der Sinnesempfindungen und soll so dazu beitragen, sich in seinem Körper und mit seinen Sinnen wohl zu fühlen ohne diese durch den Konsum von Medien oder Substanzen zu überfordern.

„Die Giraffe hat lange Beine, damit kann man aufeinander zugehen.“



„Giraffensprache“

Die Kinder lernen anhand der „Giraffensprache“ die gewaltfreie Kommunikation (Rosenberg) kennen und probieren diese an eigenen Streitthemen aus. Anhand einer großen Giraffe werden Kommunikationsgrundlagen bildlich dargestellt.

„Man kann weinen, wenn ein Anderer die Gefühle verletzt“

„Kleine Gefühlsschule“



Als Grundlage jeglicher Kommunikation und Lebenskompetenz möchten wir mit diesem Projekt die Wahrnehmung und Kommunikation von Gefühlen spielerisch und kreativ fördern.

„Sie sollten sich beide entschuldigen! Beide haben beleidigt“

„Sag was!“ – Theaterprojekt



Durch unterschiedliche Rollenspiele können Kinder Konflikte gewaltfrei zu lösen, insbesondere die Gefühle und der Umgang mit diesen spielen hierbei eine wichtige Rolle.

5. Netzwerk Frühe Hilfen

Mit Beginn des Jahres 2022 kehrte Frau Schuhmacher aus der Elternzeit zurück und übernahm die Arbeit von Maria Wirth, die viele inspirierende Neuerungen und andere wertvolle Spuren hinterließ.

Eine Spur war ein neues Modul in der Fortbildungsreihe: Neben der Einführung zum Kinderschutz, zur Kollegialen Fallberatung sowie zur Gesprächsführung war nun das Thema „Institutioneller Kinderschutz“ ein Angebot für Fachkräfte des Landkreises. Denn: Dieses Thema brennt, es verunsichert, es fordert heraus, es bringt an Grenzen und nicht zuletzt setzt es einige Fragezeichen in den Institutionen. Das Thema scheint groß und schwer, ein Mammutprojekt. Nicht wenige Institutionen sind verunsichert. Mit diesem Modul soll der Fokus auf die eigene pädagogische Verantwortung gegenüber dem Kindeswohl gelegt und Unsicherheiten in Bezug auf die Erarbeitung eines Schutzkonzeptes abgebaut werden.

2022 war Josefine Schuhmacher gemeinsam mit der zweiten Netzwerkkoordination Kerstin Fritsch vom Landratsamt Sächsische Schweiz-Osterzgebirge im Bereich der Fortbildungen sehr angefragt.

In 22 Veranstaltungen wurden 212 Fachkräfte von Kindertageseinrichtungen und Schule zu verschiedenen Themen des Kinderschutzes fortgebildet. Das am meisten angefragte Thema war „Eine Einführung zum Kinderschutz“. Die Veranstaltungen wurden durchweg positiv bewertet. Eine neue Vereinbarung zwischen dem Landratsamt Sächsische Schweiz-Osterzgebirge und dem Berufsschulzentrum „Friedrich Siemens“ in Pirna (Abteilung Sozialwesen) verstärkt die Ausbildung im Kinderschutz im Rahmen der Ausbildung zum Erzieher/zur Erzieherin. In 5 Veranstaltungen wurden 50 angehende Pädagogen und Pädagoginnen fortgebildet.

Anlässlich des 10-jährigen Bestehens des Bundeskinderschutzgesetzes fand eine Kinderschutzwoche statt. In Kooperation mit der Gleichstellungsbeauftragten und der Schwangerenberaterin des Landratsamtes wurden fünf Veranstaltungen auf die Beine gestellt. Die eingeladene Frau Ursula Enders referierte an zwei Veranstaltungstagen zum Thema „Sexueller Missbrauch im institutionellen und familiären Kontext“, und ein Mitarbeiter der Fachstelle Blaufeuer nahm das Thema „Gewalt durch Kinder und Jugendliche“ in den Fokus. Frau Fritsch führte eine Veranstaltung für Leitungen zum Thema institutioneller Kinderschutz durch und gemeinsam eröffneten Frau Fritsch und Frau Schuhmacher einen digitalen Vernetzungsraum für alle am Kinderschutz interessierten Fachkräfte. Mit dieser Veranstaltungswoche wurden 350 Fachkräfte aus den Bereichen Schulsozialarbeit, Familienberatung, Polizei, Schule, Kirche und weiteren erreicht.

Im Rahmen der Begleitung der insoweit erfahrenen Fachkräfte wurden auch die Beratungsanfragen ausgewertet. Die Anfragen sowohl zur Einschätzung eines potentiellen Kinderschutzfalls, als auch zum Thema sexueller Missbrauch nahmen zu.

Die Netzwerkkoordinatorinnen nahmen an unterschiedlichen Netzwerkrunden teil. Sie organisierten den Raum für die Vernetzung der Frühen Hilfen mit den Schwangerenberatungsstellen und das Netzwerktreffen „Gemeinsam Sozial in Dippoldiswalde“. Hauptaugenmerk bei der Teilnahme an Netzwerken ist die Öffentlichkeitsarbeit und die Sensibilisierung für Zugänge zu den Angeboten der Frühen Hilfen.

Die Geburtenzahlen sinken im Landkreis. Damit werden im Jahr 2023 weniger finanzielle Mittel für das Netzwerk Frühe Hilfen zur Verfügung stehen, was sich unmittelbar auf die Personalsituation auswirkt. Das hat zur Folge, dass im Landratsamt ab 2023 für die Aufsuchende Präventive Arbeit „Herzlich Willkommen im Leben“ nur noch zwei Personen zuständig sein werden. An dieser Stelle möchte ich Elke Schee für ihren Anteil an der Etablierung dieses wichtigen Angebots und für ihre langjährige Arbeit in der Beratung von Eltern mit jungen Kindern danken. Im Jahr 2023 wird das Angebot weiterentwickelt, um zu gewährleisten, dass auch in der Zukunft möglichst viele Eltern von diesem Angebot profitieren können.

Zusammenfassend lässt sich ein starkes Interesse an den Angeboten des Netzwerks Frühe Hilfen feststellen, vor allem, da die Zeit der Pandemiemaßnahmen vorüber scheint. Das Thema Kinderschutz bleibt präsent und somit bleibt viel zu tun.

Josefine Schuhmacher
Netzwerkkoordinatorin „Frühe Hilfen“

6. Schulsozialarbeit

Schulsozialarbeit ist ein Angebot der Kinder- und Jugendhilfe (Kinder- und Jugendstärkungsgesetz § 13a SGB VIII) für alle am Schulstandort lernenden Kinder und Jugendliche. Besonderes Augenmerk gilt dabei den sozial benachteiligten und individuell beeinträchtigten Kindern und Jugendlichen. In Kooperation mit Eltern und Erziehungsberechtigten, Lehrer*innen und Schulleitungen begleitet, stärkt und unterstützt die Schulsozialarbeit junge Menschen bei ihren individuellen Bedarfs- und Problemlagen.

Als kompetenter Partner der Kinder- und Jugendhilfe übernahm der Deutsche Kinderschutzbund KV Sächsische Schweiz – Osterzgebirge e.V. seit dem Beschluss des Landesprogrammes des Sächsischen Landtages im Jahr 2017 an nunmehr fünf Schulstandorten des Landkreises die Projekte zur Schulsozialarbeit:

- Grundschule Dippoldiswalde – Jeannette Lorenz
- Kooperationsschule Schmiedeberg – Andreas Glöckner und Sophia Göhler
- Förderzentrum „Oberes Osterzgebirge“ – Nico Jacob
- Oberschule „Hans Poelzig“ Klingenberg – Colin Haltenort
- Oberschule Schmiedeberg – Katharina Ihle und Sophia Göhler

Unser Eindruck war, dass sich gerade nach den Corona-Jahren 2020 und 2021 einige Problemlagen intensivierten, wie z.B. soziale Ängste, Schulverweigerung, Pflichten einhalten, unspezifische körperliche Befindlichkeiten (Bauchschmerzen, Kopfschmerzen, die sich auflösen, sobald gemeinsam nach Lösungen gesucht wird), Schwierigkeiten bei der Bewältigung von Aufgaben, Anpassungsschwierigkeiten, fehlende soziale Kompetenzen (Empathievermögen, Konfliktlösungsstrategien).

Wir arbeiten mit den Schülern und Schülerinnen an allen Themen, die sie beschäftigen und geben Unterstützung bei der Lösungsfindung und im Klärungsprozess.



„Schöne Sommerferien ohne Alkohol“

Aber wir hatten 2022 auch jede Menge schöne Schul- und Klassenerebnisse, die zu einem verbesserten Schul- und Klassenklima führten, Themen des gesellschaftlichen Lebens aufgriffen und zur persönlich stärkenden Entwicklung der Schülerinnen und Schüler beitragen.

Leuchttürme unserer Arbeit 2022

20.11. - Internationaler Tag der Kinderrechte: Aktionen in den Grundschulen Dippoldiswalde und Schmiedeberg

Aktion „Sterntaler“ der Oberschüler in Schmiedeberg: Backen für den Frieden und Verkauf von Keksen zur Spende an UNICEF, um geflüchteten Kindern aus der Ukraine zu helfen

Teilnahme am **Fair Play Soccer Turnier** im Sportpark Dippoldiswalde

Präventionsspiel in Klasse 9: **„Einsicht - Prävention gegen Radikalisierung“** von der Aktion Jugendschutz Sachsen e.V.

Klassenstufen 7 und 8: **Projekt „LIEBESLEBEN - Das Mitmach-Projekt“**, ein Projekt initiiert von der BZgA

Auftakt des Buchsommers 2022: gemeinsamer Bücherflohmarkt in allen Klassen



Katharina Ihle
Schulsozialarbeiter der Grundschule Schmiedeberg

7. Inklusion an den Oberschulen



Auf der Grundlage der Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus zur individuellen Förderung von Schülerinnen und Schülern (FRL IndiFö vom 20. April 2021) unterstützten auch in diesem Jahr unsere Inklusionsassistentinnen Heranwachsende mit und ohne sonderpädagogischem Förderbedarf an den Oberschulen Dippoldiswalde und Schmiedeberg, damit diese ihren Bildungsweg v.a. lernbezogen gleichberechtigt und bestmöglich gehen können. Der Einsatz bewährter Methoden und die Erarbeitung neuer Handlungsstrategien sollen dabei helfen, die Schule erfolgreich zu absolvieren und den höchstmöglichen Schulabschluss zu erlangen. Gerade nach den vielen Monaten unter Pandemiebedingungen, verbunden mit Schulschließungen und der Ungewissheit, wie es schulisch weitergeht, war und ist der Bedarf an individueller Förderung sehr hoch. Themen wie die Sichtung und Strukturierung der Aufgabenmenge, die Erstellung von Lernplänen, die Führung von Arbeitsmaterialien, aber auch die Wiedergewöhnung an den Frontalunterricht und das Klassengefüge, sind nur Beispiele dafür, welche Probleme sich aufgrund der vorangegangenen pandemischen Lage und häuslichen Lernzeit verstärkt haben. Die Arbeit der Inklusionsassistentinnen zeichnet sich durch die Unterstützung im Unterricht, in Lerngruppen oder bei außerunterrichtlichen Aktivitäten aus, betrifft aber auch die Einzelarbeit mit einem Schüler/einer Schülerin, um so viel Normalität wie möglich wiederherzustellen.

Als besonders positiv für die Arbeit mit den Schülern und Schülerinnen ist der wieder funktionierende Präsenzunterricht zu erwähnen. Eine vertraute Beziehung zwischen Inklusionsassistenten und Schüler*innen und die Kontinuität bei der Unterstützung im Schulalltag bilden eine sehr gute Basis für die individuelle Förderung.

Die Inklusionsassistenz in der Oberschule Dippoldiswalde konnte krankheitsbedingt ab Mai 2022 nicht umgesetzt werden.



Jenny Greif (li.) und Ramiza Rönitzsch (re.)

8. Schülertreff an der Oberschule „Am Pfortenberg“ Dippoldiswalde

Der Schülertreff ist ein offenes Angebot, das allen Schülern der Oberschule täglich montags bis freitags von 12.15 Uhr bis 16.00 Uhr zur Verfügung steht und einen Ausgleich zum Schulalltag sowie sinnvolle Freizeitbeschäftigungsmöglichkeiten nach den Interessen der Schüler bietet.

Im Zeitraum von ca. 6 Monaten (August 2022 bis Januar 2023) empfing der Schülertreff 777 Besucher. Dies entspricht ca. 130 Besuchern pro Monat bzw. durchschnittlich ca. 10 Schülern, die den Schülertreff pro Tag nutzen.

57% der Schülertreffbesucher sind Jungen und 43% Mädchen. 66% davon sind Schüler aus den Klassen 5 bis 7, 31% Schüler der Klassen 8 bis 9 und 3% Schüler aus der Daz-Klasse. In diesen 6 Monaten haben ca. 100 von 380 Schülern der Oberschule das Angebot des Schülertreffs wahrgenommen.

Die Schüler aus den neuen fünften Klassen haben den Schülertreff bereits am ersten Schultag kennengelernt. Die Fünfklässler kamen in geteilten Gruppen unter Begleitung ihrer Klassenlehrer/innen. Sie haben sich die Räumlichkeiten angeschaut, über die Angebote des Schulklubs informiert und erhielten dabei die Antworten auf ihre Fragen.

Der Schülertreff wurde am ersten Elternabend auch den Eltern vorgestellt, mit nachfolgender Besuchsmöglichkeit. Auch die Eltern konnten den Schülertreff kennenlernen: Räumlichkeiten, Möglichkeiten und Angebote des Schülertreffs.





Die Schüler, die den Schulclub besuchen, sind sehr unterschiedlich und haben verschiedene Bedürfnisse. Einige suchen hier einen Ausgleich und Erholung vom Schulalltag und wollen sich einfach Ausruhen. Andere freuen sich auf kreative Beschäftigung und fragen immer wieder nach neuen Angeboten. Es gibt Kinder, die auch kreativ sind, aber sie bevorzugen es,

ihre eigenen Ideen umzusetzen. Diese Schüler werden selbstverständlich aktiv und/oder ermutigend unterstützt. Wenn ihr Projekt realisiert ist, sind sie sehr stolz auf ihre Leistung und bekommen auch Lob und Anerkennung von ihren Mitschülern. Andere Schüler möchten einfach gehört werden, mal ausreden können und suchen ein Gespräch in dem sie über



ihrem Tag, verschiedene Ereignisse, Interessen, Schwierigkeiten, Erfolge, ein interessantes Buch, ihren Lieblingsfilm, ihre Haustiere und viele andere Dinge, die sie gerade beschäftigen sprechen können.



Manche Schüler dagegen bevorzugen den Austausch mit Freunden und/oder gemeinsame Spiele so wie Gruppen-, Gesellschafts- oder Tisch- und Brettspiele. Die Spiele wie Dart, Tischtennis, Bowling, Tischkicker, Balancierbretter, Twister, Tanzsäcke und viele andere Angebote stehen den Schülern immer zur Verfügung. Bei gutem Wetter spielen wir



häufig auf dem Schulhof und im Frühling, Sommer und Herbst sind wir oft im Polypark. Darauf freuen sich die Schüler, weil sie sich dort austoben und die Angebote des Spielmobils nutzen können.



Einige Schüler nutzen die Zeit im Schülertreff auch für die Hausaufgaben. Vor allem DaZ-Schüler bekommen nach Bedarf Unterstützung, z.B. bei der Vorbereitung zu Vorträgen, Plakaten und Recherchen. Auch ukrainische Schüler nutzen die kreativen Angebote und

Spiele des Schülertreffs. Hier haben sie die Möglichkeit neue Kontakte zu knüpfen und Freunde zu finden. Sie haben sich im Schülertreff wohl gefühlt und trotz der Sprachbarriere mit den deutschen Schülern mit etwas Unterstützung kommuniziert und gespielt.



Svetlana Altergott
Leiterin Schülertreff

9. Angebote für Schulkinder

9.1 Ferien

In diesem Jahr konnten wir als Deutscher Kinderschutzbund KV Sächsische Schweiz – Osterzgebirge e.V. endlich einmal wieder in allen Schulferien ein tolles, interessen- und jahreszeitenbezogenes Ferienprogramm anbieten. Unser Angebot in den Winter-, Oster-, Sommer- und Herbstferien richtete sich an Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren. Besonders froh waren wir, in diesem Jahr wieder unsere Kinderstadt „KidsWorld“ im Sommer durchführen zu können.

Winterferien



In der **1. Woche** der Winterferien erwartete die Kinder ein spannendes Projekt in Kooperation mit der „Aktion Zivilcourage“. Im Rahmen „der gläsernen Stadt“ lernten die die Arbeit im Rathaus, beim DRK und der Polizei näher kennen.



In der **2. Winterferienwoche** fand an zwei Tagen der Selbstbehauptungskurs „Lebe deine Stärken“ für Mädchen im Alter von 10-14 Jahren statt. Der Kurs für die Jungen musste leider krankheitsbedingt verschoben werden. Parallel dazu gestalteten wir eine zauberhafte Märchenwoche für die Kinder. Theater, Bühne und Märchen – alles was das Herz verzaubert.

Osterferien

Für das Osterprogramm gab es leider keine Anmeldungen, sodass nur an zwei Tagen der Selbstbehauptungskurs „Lebe deine Stärken“ für die Jungen im Alter von 10 bis 14 Jahren nachgeholt wurde.



Sommerferien



Die **1. Sommerferienwoche** wurde genutzt, um die Kinderstadt vorzubereiten: Schmücken, Basteln, Schneiden und an den Nachmittagen den Ferienbeginn genießen.



KidsWorld Dipps öffnete in der **2. Ferienwoche** seine Türen. Kinder im Alter von 7-14 Jahren konnten eine Woche lang ihre eigene Stadt "regieren", mit demokratisch gewählter Bürgermeisterin, festgelegten Regeln, Kinderradiosender und vielen tollen eigenen Ideen und Projekten, um z.B. Geld zu verdienen.



In der **3. und 4. Ferienwoche** stand Gesundheit und gesunde Ernährung im Vordergrund. Die Kinder besuchten den Landschaftspflegeverband, lernten heimische Kräuter und deren Geschmack kennen, stellten Smoothies, Kräuteröl und Kräutersalz her und probierten aus, wie sich der Geschmack von Wasser durch bestimmte gesunde Zugaben (u.a. Zitrone, Gurke, Minze) verändert. Zudem besuchten wir einen nahegelegenen Bauernhof und konnten gemeinsam erste Kartoffeln lesen. In Kooperation mit Frau Bühn vom Gesundheitsamt boten wir den Teilnehmenden an zwei Nachmittagen Gemeinschafts- und Vertrauensspiele an.



Die **letzten beiden Sommerferienwochen** zum Thema "Dippser Geschichten im Grünen" wurden in Kooperation mit der Bibliothek Dippoldiswalde durchgeführt.



Herbstferien 2022

Die Herbstferien standen in diesem Jahr unter dem Motto „Bunt sind schon die Ferien“. In den vier Tagen Ferienprogramm gab es Herbst und Halloween in vollen Zügen. Wir bastelten Drachen und



andere Herbstdekorationen, machten ein Lagerfeuer mit Knüppelteig, schnitzten Kürbisse und feierten Halloween. Eine Halloweenparty mit allem was das Kinderherz begehrt - Halloweenbuffet, Verkleiden, Schminken und Gruselspiele.



9.2 Kinderstadt

Eine Woche lang, vom 25. bis 29. Juli 2022, verwandelte sich der Kinderschutzbund Dippoldiswalde in eine lärmende, fröhliche, geschäftige und kreative Kinderstadt. Mehr als 70 Kinder arbeiteten täglich in den verschiedenen Unternehmen (z.B. Eis-Laden, Radio, Bank, Gesundheitsamt, Rathaus, Arbeitsamt, Restaurant, An- und Verkauf, Holzwerkstatt, Blumenladen, Filzwerkstatt) und verdienten sich dabei ihr eigenes Geld, die Dippsis. Mit diesen konnten die Kinder ihre Freizeit in der Kinderstadt nach Herzenslust gestalten und finanzieren (z.B. Eis essen, shoppen, Mittag essen, Wellness).



Arbeit und Freizeit waren zwar schon sehr zeitintensiv, aber eine demokratische Gesellschaft zeichnet sich durch noch viel mehr an Beteiligung aus. So



trafen sich alle Kinder morgens, um sich über wichtige Dinge zu informieren und diese bei Bedarf zu diskutieren. Die Kinder wählten aus ihren Reihen eine Bürgermeisterin, die ihr Amt engagiert und mit offenem Blick ausfüllte. Auf ganz verschiedene Weise konnten die Kinder ihre Stadt entwickeln, gestalten und ihre Fähigkeiten entdecken und einbringen. Gelebte Demokratie - eine sehr wertvolle, gelungene und lebendige Veranstaltung.

gefördert von:



10. Kindersachenflohmarkt

Auch in diesem Jahr konnten wir zwei Flohmärkte veranstalten.

Am 07.05.2022 fand der erste Verkauf statt. Die Stadt Dippoldiswalde veranstaltete, parallel zu unserem Flohmarkt, einen Blaulichttag. Ein buntes Treiben bei bestem Wetter, mit 56 Verkaufsständen im Außen-



gelände und im großen Saal der Dippser Parksäle auf der einen Seite und vielen verschiedenen Blaulichtfahrzeugen, Vorführungen und einer Hüpfburg auf der anderen Seite. Wir konnten ein sehr großes Publikum begrüßen.

Der zweite Flohmarkt fand am 17.09.22, wieder im Außen- und Innenbereich der Parksäle Dippoldiswalde, statt. Bunte Farbenvielfalt, sowohl in der Natur als auch an den Ständen. An insgesamt 77 Ständen konnten Kleidung, Schuhe, Spiele oder Ausstattung für Kinder erstanden werden. Erstmals wurden den Besuchern und Verkäufern Waffeln, Kuchen und Getränke angeboten, was auf großen Zuspruch stieß.

Dem Grundgedanken der Veranstaltung des Flohmarktes wie Nachhaltigkeit und Gemeinwesenarbeit konnten wir gerecht werden. Wie bedanken uns bei allen Beteiligten und schauen freudig auf die kommenden Kindersachenflohmärkte.

Jenny Greif

11. Prozessberatung zur Entwicklung von Schutzkonzepten



Im Jahr 2022 entwickelten wir ein neues Angebot für pädagogische Einrichtungen – Prozessbegleitung für Schutzkonzepte. Die Idee entstand im Zuge der Novellierung des 8. Sozialgesetzbuches, des Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes. Seither sind Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe dazu aufgefordert, ein Gewaltschutzkonzept vorzuweisen. Auf diesem Weg möchten wir sie unterstützen. Um qualitativ und fundiert beraten zu können, ließen wir uns zu ProzessberaterInnen durch den Landesverband Kinderschutzbund Sachsen e. V. ausbilden. Daraus resultierend arbeiten wir nach den Qualitätsstandards „Kinder in guten Händen“. Seit September 2022 begleiten und beraten wir nun Einrichtungen der Jugendhilfe, Träger oder Schulen bei der Erstellung ihres einrichtungsspezifischen Schutzkonzeptes. Ziel ist es, gelebte Konzepte zu entwickeln. Pädagogische Einrichtungen sind dadurch geschützte Orte für Kinder und Jugendliche, und potenziellen TäterInnen bleibt der Zugang verwehrt. Ferner schafft ein Schutzkonzept Sicherheit und Transparenz für Alle – Kinder, Eltern und Fachkräfte –, wenn es um Kinderschutz geht.

Im November fanden zwei Informationsveranstaltungen in Freital und Pirna statt, um für das Vorhaben und unsere Arbeit zu sensibilisieren. Zu unserer Freude und dank der tatkräftigen Unterstützung durch unsere NetzwerkpartnerInnen waren die Veranstaltungen innerhalb kürzester Zeit ausgebucht. Auch zahlreiche Anfragen zeigen uns, dass im Landkreis der Bedarf und Interesse an einer Prozessberatung groß ist.

Mit diesem Vorhaben erschließen wir uns nicht nur neue, sondern auch unsichere Wege. Das Angebot liegt nicht im Bereich der geregelten öffentlichen Refinanzierung, stattdessen trägt es sich durch kostendeckende Vereinbarungen mit den Einrichtungen. Obwohl dies eine Herausforderung für die Einrichtungen darstellt, dürfen wir nun bereits 8 pädagogische Institutionen auf dem Weg zu ihrem individuellen Schutzkonzept begleiten. „Gemeinsam schaffen wir schaffen sichere Ort für Ihre Kinder und Jugendlichen“. Unter diesem Motto freuen wir uns auf ein spannendes Jahr 2023 und hoffen, weitere Einrichtungen für unser Angebot gewinnen zu können.



12. Plakataktion „Halt mich“

Traditionell begeht der Deutsche Kinderschutzbund KV Sächsische Schweiz-Osterzgebirge den Tag der gewaltfreien Erziehung am 30.4. mit besonderen Aktionen. Im Jahr 2022 war dieser Tag für uns der Startschuss der landkreisweiten Plakatkampagne „Halt mich“. Dazu suchten wir Institutionen, pädagogische Einrichtungen sowie andere Orte des öffentlichen Lebens im gesamten Landkreis auf und gewannen sie für die Teilnahme an der Kampagne.

Wir machten mit der Aktion auf die hohe Bedeutung von Bindung und Beziehung zwischen Eltern und Kindern insbesondere vor dem Hintergrund des Rechtes auf eine gewaltfreie Erziehung aufmerksam.

Dabei arbeiteten wir mit dem DKSB OV Düsseldorf zusammen. Dieser stellte uns bestehende Plakatentwürfe zur Verfügung.



13. Geschenkeaktion der ALDI Mitarbeitenden

Auch das Jahr 2022 endete wieder mit einer besonderen Freude für Kinder und Eltern in schwierigen finanziellen Notlagen. Die Mitarbeitenden der Verwaltung der **ALDI- Filialen (ALDI SE & Co. KG.) mit Sitz in Wilsdruff** schenkten unserem Verein erneut Weihnachtsanhänger, die wir an Kinder bzw. deren Eltern verteilten. Auf den insgesamt 110 Anhängern durften dann Wünsche im Wert von je 20,00 € vermerkt werden.

Anschließend besorgten ALDI-Mitarbeiter*innen anhand der Rückläufe die Geschenke und verpackten sie liebevoll. Diese weihnachtliche Überraschung durften wir schließlich den Kindern und Familien überreichen.



Ein herzliches Dankeschön für diese tolle Aktion!

14. Wir über uns

Geschäftsstelle:

Weißeritzstraße 30
01744 Dippoldiswalde
Tel.: 03504/600960
Fax: 03504/600969
E-Mail: info@kinderschutzbund-soe.de
Internet: www.kinderschutzbund-soe.de



Bankverbindung:

IBAN: DE16 8509 0000 2909 3710 00
BIC: GENODEF1DRS
Volksbank Dresden-Bautzen eG

Vorstand:

Roderfeld, Agnes (Vorsitzende)
Geschu, Stephan (Stellvertreter), Boldt, Dorothea (Stellvertreterin)
Kretschmann, Mario (Schatzmeister)
Becker, Karin (Schriftführerin)
Anschütz, Niels (beratend)

Rechnungsprüferinnen: Walter, Claudia; Henker, Gunhild

Geschäftsführung: Stanja, Barbara; Dipl.-Soz.-Päd.

Mitgliederzahl: 79 (Stand Dezember 2022)

Finanzierung: Fördermittel: Landkreis, Gemeinde Klingenberg, Land, Bund und EU; Stiftungsgelder; Mitgliedsbeiträge; Spenden; Geldauflagen, Gleichstellungsbeauftragte, Gesundheitsamt, GLS Treuhand, Deutsches Kinderhilfswerk, Sächsische Aufbaubank (SAB), Wir für Sachsen, Landesamt für Schule und Bildung, Stadt Dippoldiswalde

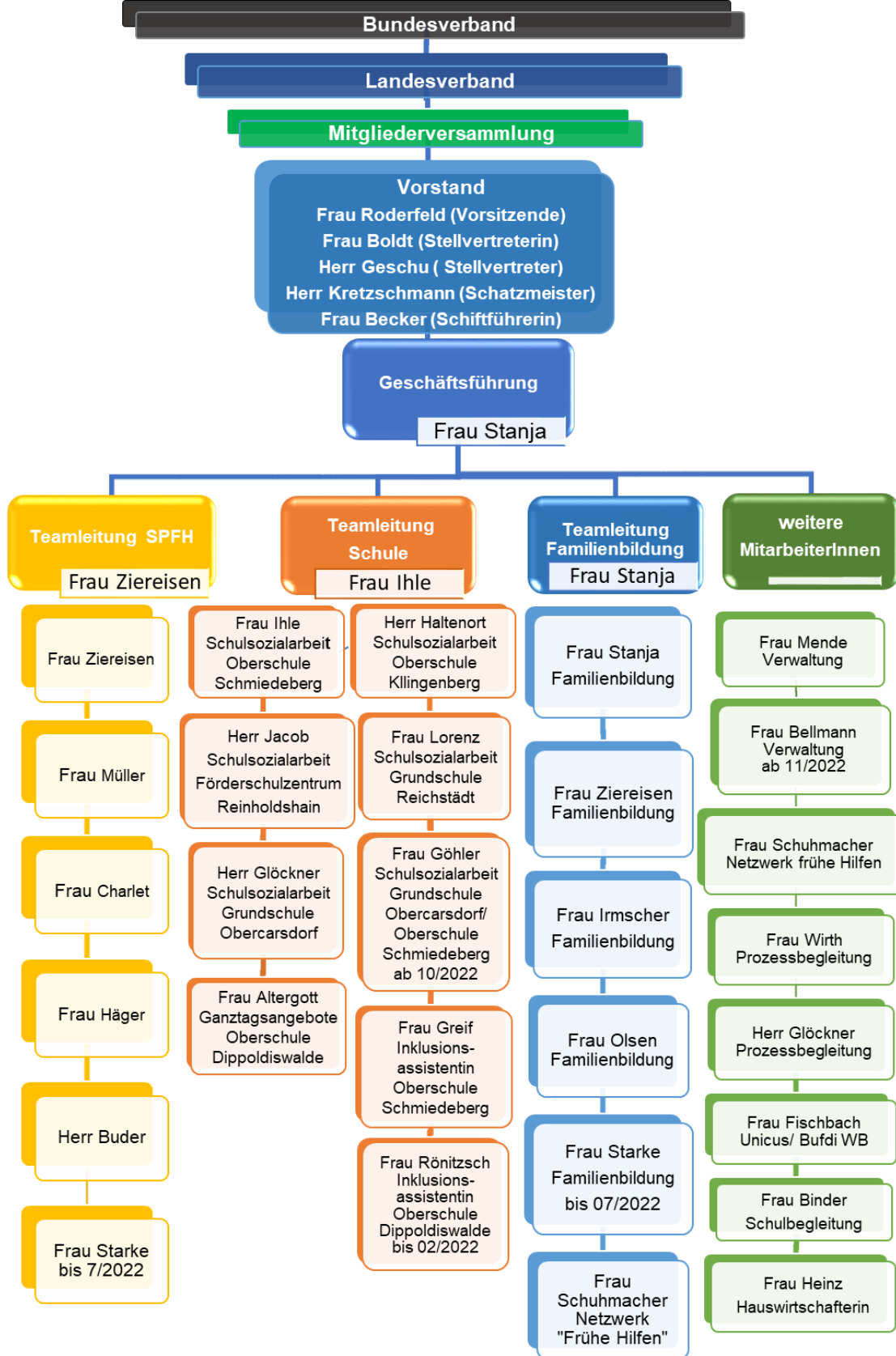
Mitarbeiter*innen: 20 hauptamtliche Beschäftigte
2 freiberufliche Mitarbeiterinnen
8 Ehrenamtliche - bürgerliches Engagement „Wir für Sachsen“

Zusammenarbeit mit und Mitarbeit in:

Jugendamt; Jugendhilfeausschuss; Oberschulen Dippoldiswalde, Schmiedeberg, Klingenberg; Grundschulen Dippoldiswalde, Schmiedeberg; Förderzentrum „Oberes Osterzgebirge“ Reinholdshain; Lionsclub Dippoldiswalde; Stadt Dippoldiswalde; Gemeinden Klingenberg und Hartmannsdorf-Reichenau; Landesjugendamt Chemnitz; Sächsische Aufbaubank; Landes- und Bundesverband des Deutschen Kinderschutzbundes; Jobcenter Dippoldiswalde und Freital; Agentur für Arbeit Pirna; Krankenkassen; Amtsgericht Dippoldiswalde; Staatsanwaltschaft Dresden; Gesundheitsamt; Gleichstellungsbeauftragte d. Landkreises; Arbeitskreise: „Ambulante Hilfen“; „Familienbildung“; „Jugendschutz“; „Erzieherische Hilfen“; Vorstand „Regionale Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung“; AK „Kind und Familie“; Stiftungen; Karosseriebau Lehmann; Bücherei Dippoldiswalde; Gewerbetreibende; Freiberufler*innen und viele weitere regelmäßige Helfer*innen



Organigramm:



Ehrenamt: Herr Anschütz, Herr Heinz, Herr Lehmann, Herr Herrmann, Herr Bellmann, Frau Tittel, Frau Thomas
PraktikantInnen: Frau Weckbrodt

15. Spendende

WIR SAGEN DANKE !!!

Mario Kretschmann, Paulsdorf
Claudia und Manfred Walter, Paulsdorf
LIONS-Club, Dippoldiswalde
Thomas Heinze, Frankfurt am Main
Christian Heiko Körner, Oelsa
Katja Schäfer, Paulsdorf
Volksbank Dresden-Bautzen eG, Dippoldiswalde
Karsten Bellmann, Dippoldiswalde
Undine Kreher, Paulsdorf
Steuerkanzlei Kreher, Dippoldiswalde
Katja Böttger, Bannewitz
Gisela Wohlgemuth, Dippoldiswalde
Sachsenenergie AG, Dresden
HifiErthel, Dippoldiswalde



Nach 20 Jahren Verwaltungstätigkeit in unserem Verein, hat sich Beate Mende entschlossen das Arbeitsfeld zu wechseln. Wir bedanken uns für Ihre geleistete Arbeit, Ihre Zuverlässigkeit und Ihr Mitwirken in unserem Verein.

Wir wünschen Ihr für die Zukunft alles Gute!

Herzliche Grüße
vom gesamten DKSB Team!

Für Kinder, Jugendliche und Familien ist unser Verein, eine wertvolle Unterstützung.

Wenn Sie Lust haben, dann werden auch Sie Mitglied im Verein (20€/Jahr) und unterstützen uns selbst tatkräftig mit oder durch eine Spende.



Als gemeinnütziger Verein können wir nur durch Unterstützung mit Steuer- und Fördermittelgeldern, Spenden und Geldauflagen existieren und unsere Projekte langfristig realisieren.



Deshalb freuen wir uns über jede Mitgliedschaft und Spende, die unsere Arbeit unterstützt!



Wir hoffen, Sie hatten viel Freude beim Lesen und wünschen Ihnen und Ihren Familien von Herzen alles Liebe!



Ihre Kinderschützer*innen aus Dippoldiswalde



BEITRITTSERKLÄRUNG

Hiermit erkläre ich zum _____ meinen Beitritt
zum Deutschen Kinderschutzbund Kreisverband Sächsische Schweiz - Osterzgebirge e. V. .

Der Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich 20,00 €.

Darin enthalten ist der kostenlose Bezug unserer Mitgliederzeitschrift „Kinderschutz aktuell“. Wir freuen uns natürlich sehr, wenn Sie Ihren Jahresbeitrag freiwillig höher ansetzen.

- Die Satzung des Vereins erkenne ich an und verpflichte mich, danach zu handeln.
- Ich bin bereit, einen Jahresbeitrag von EUR _____ zu zahlen.
Beitrag und Spenden sind steuerabzugsfähig.
Bescheinigungen ab einem Geldwert in Höhe von 50€ werden nach Anfrage ausgestellt.
- Ich bin bereit, aktiv mitzuarbeiten und bitte um nähere Informationen.
- Ich wähle das Lastschriftverfahren.
Mein persönlicher Jahresbeitrag in Höhe von EUR _____
soll widerruflich jährlich von untenstehenden Konto abgebucht werden.

Name, Vorname _____

Straße _____

PLZ, Wohnort _____

E-Mail _____

Telefon _____

Geburtstag _____

Geldinstitut _____

Kontoinhaber _____

IBAN _____

SWIFT-BIC _____

Datenschutzerklärung

- Mir ist bekannt und ich bin damit einverstanden, dass diese mich betreffenden Daten (Name, Adresse, Geburtsdatum, Telefonnummer, E-Mailadresse, Bankverbindung) im Verein erhoben, gespeichert, verarbeitet und an den Dachverband übermittelt werden, soweit diese für das Mitgliedschaftsverhältnis, die Betreuung und der Verwaltung der Mitglieder, die Versendung der Mitgliederzeitschrift sowie die Verfolgung der Vereinsziele erforderlich sind.
- Ich willige ein, dass zu Kontaktaufnahme und zur Übermittlung von Informationen die angegebenen Telefonnummern bzw. Mail-Adressen genutzt werden dürfen.

Ein Widerruf dieser Erklärung ist jederzeit möglich und schriftlich zu erklären.

Ort, Datum

Unterschrift





Der Kinderschutzbund
Kreisverband Sächsische
Schweiz-Osterzgebirge

die lobby für kinder

Familienzentrum
Deutscher Kinderschutzbund
KV Sächsische Schweiz – Osterzgebirge e.V.
Weißeritzstraße 30
01744 Dippoldiswalde

Tel. 03504/600 960
Fax 03504/600 969

info@kinderschutzbund-soe.de

www.kinderschutzbund-soe.de


Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
Landkreis



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.